

# 1. Könige 3, 1-15 „Du hast einen Wunsch frei“



Mai 2



## Theologische Werkstatt

König Salomo ist mit viel Weisheit begabt und weit über die Grenzen des eigenen Reiches dafür bekannt. Der Grund für diese Weisheit wird im vorliegenden Text beschrieben. Salomo hat einen Wunsch frei bei Gott und Salomo wünscht sich: „... ein Herz, das auf deine Weisung hört, damit ich dein Volk leiten und gerechtes Urteil sprechen kann...“ Im Angesicht seiner Aufgabe, als König das Volk Israel zu führen, erscheint ihm dieser Wunsch als der wichtigste. Hierin zeichnet sich Salomo aus: er wünscht sich nicht Reichtum oder ein langes Leben, sondern einen Blick und ein Herz für Gottes Sicht der Dinge. Salomo möchte nicht selbstherrlich regieren, sondern so arbeiten, dass es Gottes Wunsch und Gottes Willen entspricht. Diesem Wunsch entspricht Gott gerne. Er freut sich darüber, wenn Menschen sich nach seinem Willen ausrichten. Das ist es, was Gott immer wieder verlangt und erbittet: „Trachtet zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen!“ ( nach Matthäus 6, 31-33 – Luther Übersetzung ) Diese Aussage wird zur Erfahrung Salomos: neben Weisheit und Verstand wird er mit Reichtum und hohem Ansehen beschenkt.



## Fragen an die JS- Mitarbeiter

Was würdet ihr euch wünschen, wenn ihr einen Wunsch frei hättet?

Könnte dieser Wunsch Salomos auch zu deinem Wunsch werden?

Inwiefern fordert dieser Wunsch heraus?

Was fasziniert an diesem Wunsch?



## Einstieg

Ein Päckchen wird in die Mitte des Raumes gestellt. Die Kinder werden gefragt: Was würdet ihr euch wünschen, wenn ihr einen Wunsch frei hättet?

Was sind die Gründe für den jeweiligen Wunsch?

Was verspricht ihr euch von der Erfüllung des Wunsches?

Gibt es eventuell Schwierigkeiten, wenn der Wunsch eingelöst wird?



## Erzählen

Methodische Einführung:

Ein Mitarbeitender verkleidet sich als Salomo und legt sich zu Beginn der Erzählung auf eine Matte oder ein angedeutetes Bett. Wer möchte, kann auch zuerst das Ende des Opferfestes andeuten und deutlich machen, dass Salomo sich nun im Tempel, im Heiligtum, zum Schlafen legt. Dann schreckt „Salomo“ hoch und erzählt seinen Traum...

„Oh... was war das?! Habe ich geträumt? (reibt sich die Augen) Es war so echt. Gott, mein Herr, hat mir einen Wunsch freigegeben. Das ist ja fast unglaublich..., unmöglich..., unfassbar... (lacht). Gott ist mir erschienen und er hat gesagt, dass er mir alles gibt, was ich mir wünsche. Wow, was soll ich mir wünschen? Reichtum - das wäre klasse! Immer genügend Geld zu haben – wer will das nicht? (Pause) Oder ich könnte mir wünschen, dass ich immer über meine Feinde siegen werde! Damit wäre ich unbesiegbar – super Gedanke. (Pause) Ich könnte Gott bitten, dass ich ein langes Leben habe... keine Krankheit aber genügend Fitness,... auch nicht schlecht. (Pause)

Hmm... Gott hat mir einen Wunsch freigegeben... **einen** Wunsch. Und es war Gott, der mir diesen Wunsch freigibt. Gott, der Herr der ganzen Welt. Der Gott, der schon meinem Vater König David immer zur Seite gestanden hat. Es ist der Gott, der mich jetzt als Nachfolger zum König über das Volk Israel gemacht hat. Obwohl ich noch zu jung und unerfahren bin. Ich habe jetzt die Aufgabe das Volk Israel, das Volk Gottes, zu führen. Ich bin verantwortlich dafür, dass es dem Volk gut geht.

Und jetzt hat mir Gott gesagt: „Wünsche dir, was du willst, ich will es dir geben!“ Was soll ich mir also wünschen?

Mit den Jungscharkindern wird überlegt, was sich König Salomo wünschen soll. Was sind die Ideen der Kinder? Warum ist es gut, wenn sich König Salomo entsprechendes wünscht?

# 1. Könige 3, 1-15 „Du hast einen Wunsch frei“

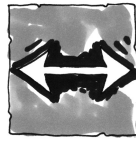


Mai 2

Die vorgeschlagenen Wünsche können auf ein Papier geschrieben und auf das Päckchen in der Mitte geklebt werden.

Was soll ich mir also wünschen? Ich bin der neue König des Volkes Israel – dem Volk, das Gott gehört. Ich bin jung und unerfahren. Ich trage die Verantwortung für alle Menschen in diesem Volk. Mein Vater, König David, hat Gott immer die Treue gehalten – und Gott hat David die Treue gehalten. Ich will Gott auch die Treue halten. Ich möchte auch tun, was ihm gefällt.... Jetzt weiß ich, was ich mir wünsche. Genau, das ist der richtige Wunsch. Ich wünsche mir keine Geld, kein langes Leben, keine Unbesiegbarkeit... Nein, ich wünsche mir ein Herz, das auf Gottes Weisung hört. Ein Herz, das verstehen kann, was Gott sagt. Ein Herz, das sich nach Gott ausrichtet. Ein Herz, in welchem Gott immer den ersten Platz einnimmt. Wenn ich solch ein Herz habe, dann kann ich auch meine Aufgabe als König gut erfüllen. Dann kann ich kluge Entscheidungen treffen und das Volk richtig leiten. Genau, das wünsche ich mir. (Salomo kniet nieder) Gott, ich bitte dich: schenke mir ein Herz, das auf deine Weisung hört, damit ich dein Volk leiten und gerechtes Urteil sprechen kann. Wie sonst kann ich dieses große Volk regieren? Ein Herz, das hört.... (Dann schläft Salomo wieder ein) (Kurze Zeit später erwacht Salomo dann richtig, steht auf und bringt die Erzählung zu Ende)

Was war das für ein Traum? Nein, das war kein Traum – Gott ist mir erschienen. Und ich habe mir ein Herz gewünscht, das Gottes Weisung verstehen kann. Und Gott hat sich über diesen Wunsch gefreut. Er will ihn mir erfüllen. Er will mir soviel Weisheit und Verstand schenken, dass kein Mensch vor oder nach mir mit mir verglichen werden kann. Und damit nicht genug, Gott hat noch weiter gesprochen: er will mir auch geben, worum ich ihn nicht gebeten habe: Reichtum, hohes Ansehen und wenn ich immer seine Gebote befolge, dann auch ein langes Leben. Ist das nicht großartig? Ich will Gott dafür danken, jetzt sofort werde ich ihm opfern. (Salomo geht ab)



## Gespräch

Auf das Päckchen in der Mitte wird nun ein großes Herz gelegt. Mit den JS-Kindern wird Folgendes besprochen:  
Was bedeutet das Herz, das sich Salomo gewünscht hat?  
Was findet ihr gut an diesem Wunsch?  
Was lerne ich von dieser Geschichte von Salomo?



## Gebet

„Herr, zeige uns, was es heißt, ein Herz zu besitzen, das deine Gebote befolgt. Amen.“



## Lieder

JSL 90 Dass dein Wort in  
meinem Herzen  
JSL 100 Mein Herz ist froh in dem Herrn  
JSL 92 Nach dir, oh Herr

von Christine Hassing